

## PRESSEMITTEILUNG

## Lockdown hinterlässt verbrannte Erde Maschenindustrie kritisiert ruinöse Verlängerung ohne Ausstiegsperspektive

Stuttgart, 22. Januar 2021 – „Die fortgesetzte Schließung des Einzelhandels treibt unsere Branche in die Katastrophe“, sagt Martina Bandte, Präsidentin des Gesamtverbandes der deutschen Maschenindustrie. „Wir brauchen endlich ein fokussiertes Konzept statt Restriktionen mit der Gießkanne.“ Staatliche Hilfspakete wie die Überbrückungshilfe III seien dringend anzupassen, damit die vom Lockdown gebeutelte Branche überhaupt davon profitieren könne.

Die Hersteller von Textilien und Bekleidung befinden sich in größter Bedrängnis. „Die Schließungspolitik bringt viele an sich gesunde Unternehmen an den Rand der Existenz. Die mittelständischen Betriebe der Branche haben kaum eine Chance, an die Überbrückungshilfe III heranzukommen“, kritisiert Bandte. „Unsere Branche muss die Ware und auch unseren Umsatz im Einzelhandel oft bis zu einem Jahr und länger vorfinanzieren. Bis zum Abverkauf im Laden sehen wir häufig keinen Cent. Daher trifft uns der Wertverlust durch den Lockdown mindestens genauso wie den Einzelhandel. Es kann nicht sein, dass Fast Fashion-Händler Hilfe vom Staat für ihre Abschriften erhalten, nicht aber familiengeführte Traditionsmarken, die in Deutschland und Europa produzieren.“

Neben der Kritik an diskriminierenden Finanzhilfen und bürokratischen Hürden macht Bandte ihre Empörung über die fortgesetzte Konzeptlosigkeit bei der Pandemiebekämpfung deutlich: „Schon jetzt steht fest, dass viele Händler ihre Türen nie wieder öffnen werden. Jeder weitere Tag im Lockdown vernichtet Existenzen und Arbeitsplätze. Am Ende steht ein wirtschaftlicher Scherbenhaufen.“

Industrie und Handel müssten jetzt durch ein umsichtiges Konzept der Wiederöffnung ermutigt werden, fordert Bandte. Es gebe inzwischen erprobte Möglichkeiten und Erfahrungswerte, um Risikogruppen, insbesondere alte Menschen, konsequent zu schützen. „Damit unsere Branche wieder Wachstum schaffen kann, brauchen wir Steuererleichterungen für mehrere Jahre, kein weiteres Anwachsen der Schuldenberge, die zu Lasten des Mittelstands und sämtlicher Steuerbürger aufgetürmt werden. Wir brauchen mehr Weitsicht und Courage. Maßnahmen ohne klares Ziel, aber mit offensichtlichen Schäden, können nicht die Lösung sein.“

*Der Gesamtverband der deutschen Maschenindustrie – GESAMTMASCHE e. V. vertritt die Interessen deutscher Textil- und Modehersteller mit Schwerpunkt Maschenware von der Faser bis zur Konfektion auf nationaler und internationaler Ebene.*

Pressemitteilung zum Download unter: [www.gesamtmasche.de/download-category/pressemitteilungen/](http://www.gesamtmasche.de/download-category/pressemitteilungen/). Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar.

**Gesamtverband  
der deutschen  
Maschenindustrie e.V.**

✉ Ulmer Str. 300  
70327 Stuttgart

☎ Telefon +49 711 5052 841-0

☎ Telefax +49 711 5052 841-4

✉ [info@gesamtmasche.de](mailto:info@gesamtmasche.de)

[www.gesamtmasche.de](http://www.gesamtmasche.de)